

	<p>Bergbau Bergmännisches Rißwerk Verwahrung von Schächten und Mundlöchern</p>	<p>TGL 6429/50</p>
		<p>Gruppe 988 500</p>

Горное дело; Маркшейдерские планы и разрезы; Хранение шахтных стволов и устьев
 Mining; Work of mine maps; Stopping up of shaft and shaft mouthes

Deskriptoren: Rißwerk; Verwahrung; Schacht, Mundloch

Umfang 4 Seiten

Verantwortlich/bestätigt: 5. 3. 1986, VE Braunkohlenkombinat Bitterfeld

Verbindlich ab 1. 8. 1986

Für vorhandene Rißwerke sind die Festlegungen zur Anwendung empfohlen.

1. ALLGEMEINES

Abgeworfene Schächte und Mundlöcher, darin durchgeführte Verwahrungsmaßnahmen und deren Sicherung in abgehenden Grubenbauen (Schachtabgänge) sind mit Darstellungen nach Abschnitt 2. in den vom zuständigen Markscheider festgelegten Bestandteilen des Rißwerkes zu dokumentieren. Die Signaturen sind in schwarz 00 00 000 nach TGL 6429/12 auszuführen.

2.2. Abgeworfene Schächte und Mundlöcher

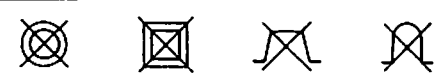




Das Abwerfen ist durch Zusatz der entsprechenden Signatur nach Tabelle 1, lfd. Nr. 2, an den Signaturen des Schachtes oder Mundloches und der Jahreszahl des Abwerfens zu kennzeichnen. Zur besseren Übersicht ist es zulässig, die Figur der Schachtscheibe oder des Mundloches nach Tabelle 1, lfd. Nr. 1, schwarz zu kreuzen.

2. DARSTELLUNGEN

2.1. Allgemeines

Die in den Darstellungen gewählten Werte und Beschriftungen stellen Beispiele dar.

Tabelle 1

Lfd. Nr.	Benennung	Darstellung
1	Schacht oder Mundloch, abgeworfen (zulässige Grunddarstellung)	
2	Zusatzsignatur für abgeworfene Schächte oder Mundlöcher	
2.1	abgeworfen, allgemein	
2.2	abgeworfen, erstickt	
2.3	abgeworfen, zerbrochen	
2.4	abgeworfen, Zustand unbekannt	




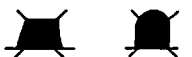
2.3. Verwahrte Schächte und Mundlöcher

2.3.1. Allgemeines

Nach Abschluß der Verwahrung sind die innere Figur der Schachtscheiben- bzw. das Innere der Mundlochdarstellung

nach Tabelle 2 zu schwärzen und die Jahreszahl der Verwahrung unter die der Stilllegung zu setzen (siehe Anwendungsbeispiel).

Tabelle 2

Lfd. Nr.	Benennung	Darstellung
1	Schacht, verwahrt	 oder 
2	Mundloch, verwahrt	 oder 

2.3.2. Zusatzsignaturen für die Kennzeichnung der Verwahrung von Schächten

Die Art der Verwahrungsmaßnahmen ist durch Signaturen nach Tabelle 3 darzustellen. Die Signaturen sind mit Angabe der Höhe und der Tiefe, bezogen auf die Oberkante des Verwahrungselementes nach dem Baukasten-

prinzip stäbchenförmig, unmaßstäblich und übersichtlich anzuordnen. Sie sind auf dem Riß entweder neben der Schachtdarstellung oder zur Wahrung der Übersichtlichkeit auf dem Blatttrand einzutragen. Zur eindeutigen Zuordnung ist im zweiten Falle die Bezeichnung des Schachtes mit der Signatur nach Tabelle 1, lfd. Nr. 2.1, anzugeben (siehe Anwendungsbeispiel).

Tabelle 3

Lfd. Nr.	Benennung	Darstellung
1	Abschluß eines verwahrten Schachtes durch Bauwerk	
1.1	mit Mutterboden bedeckt	
1.3	fest, mit Angabe der Tragfähigkeit in t/m ² und des Werkstoffes (B = Beton; St = Stahl; H = Holz; M = Mauerung)	B
1.4	fest, mit Einstieg	B
1.5	aufklappbar	St
1.6	durch Gitterrost	
2	Schachtzustand	
2.1	verstürzt, mit Angabe des Verstürzmaterials	
2.2	geflutet	
2.3	zu Bruch gesprengt	
3	Schachtabdichtungen	
3.1	Betonplombe, mit Angabe der Dicke in m	
3.2	Wasserabdichtung (Lehm- oder Tonschürze), mit Angabe der Dicke in m	10,0




2.3.3. Zusatzsignatur für die Kennzeichnung der Verwahrung von Mundlöchern

Die Art der Verwahrungsmaßnahmen ist durch Signaturen nach Tabelle 4, lfd. Nr. 1.1 bis 1.6, darzustellen. Kombinationen sind zulässig (siehe Anwendungsbeispiele).

Tabelle 4

Lfd. Nr.	Benennung	Darstellung
1	Verschuß eines verwahrten Mundloches	
1.1	durch Mauerverschuß, mit Angabe der Dicke in m Höhe in m	
1.2	durch Betonverschuß	
1.3	durch Stahlgitter, fest	
1.4	durch Stahlgitter, mit Tür	




Fortsetzung der Tabelle 4

Lfd. Nr.	Benennung	Darstellung
1.5	zugeschüttet	
1.6	zu Bruch gesprengt	
2	Wasseraustritt mit Angabe der Ausflußmenge in m ³ /min	

2.4. Sicherung der Verwahrung von Schächten und Mundlöchern und Verwahrungsmaßnahmen in abgehenden Grubenbauen

Die zur Sicherung der Verwahrung von Schächten und Mundlöchern in abgehenden Grubenbauen (Schachtabgänge, Stollen) durchgeführten Verwahrungsmaßnahmen sind mit Signaturen nach Tabelle 5 darzustellen.

Tabelle 5

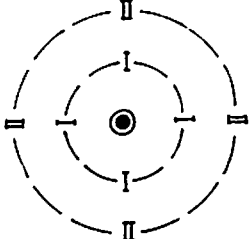
Lfd. Nr.	Benennung	Darstellung
1	versetzt	nach TGL 6429/49
2	zu Bruch geworfen	nach TGL 6429/49
3	durch Sprengarbeit zu Bruch geworfen	
4	verstürzt (Aufschüttung mit grobstückigem, standsicherem Material vom Schacht aus; mit Angabe des Materials)	
5	Wasserabdichtung mit Ton- oder Lehmdamm (mit Angabe der Dicke in m)	
6	durch Mauerdamm, Betondamm oder Dammtor verschlossene Abgänge	nach TGL 6429/23

Anwendungsbeispiel zu den Abschnitten 2.2 bis 2.4 siehe Abschnitt Hinweise

2.5. Übertägige Schutzzonen an abgeworfenen Schächten und Mundlöchern

Übertägige Schutzzonen sind nach Tabelle 6 darzustellen.

Tabelle 6

Lfd. Nr.	Benennung	Darstellung
1	Schutzzone I – keine Nutzung zugelassen; Betreten verboten	
2	Schutzzone II – nicht zugelassen für die Nutzung oder Errichtung von Produktionsstätten, öffentlichen Gebäuden, Wohnbauten usw. – nicht zugelassen für anderweitige Nutzung, wie Abstellplätze, Garagen, Kleingärten usw.	

Hinweise

Ersatz für TGL 6429/50 Ausg. 12.73




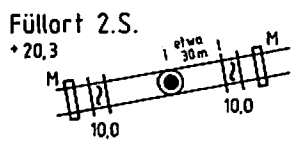



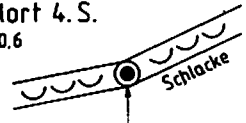



Änderungen: Gliederung in Allgemeines und Darstellungen; Durchkreuzung abgeworfener Tagesöffnungen neu aufgenommen; Höhen- und Zeitangaben in Darstellungen gestrichen; redaktionell überarbeitet

Im vorliegenden Standard ist auf folgende Standards Bezug genommen: TGL 6429/12; /23 und /49 Bergbau; Bergmännisches Reißwerk; Übersicht siehe TGL 6429/01

-; -; Schächte und Rolllöcher siehe TGL 6429/57

-; -; Darstellung söhligler Grubenbaue siehe TGL 6429/60

Anwendungsbeispiele

Lfd. Nr.	Benennung	Darstellung
1	Schacht	
1.1	Hauptschacht II 1963 abgeworfen und 1971 verwahrt	Hauptschacht II  1963 1971
1.2	Rasensohle mit Betondeckel und Einstieg (1,5 t/m ² Tragfähigkeit)	Rasensohle  1,5 $\frac{t}{m^2}$ Höhe Teufe +180,5 0,0
1.3	Schachtröhre bis + 160,8 m geflutet	 +160,8 19,7
1.4	Füllort 2. Sohle mit Tonschürze von 10 m Dicke und Mauerdamm auf beiden Seiten abgedichtet	Füllort 2.S. + 20,3  + 20,3 160,2
1.5	bei - 12,5 m Tonschürze von 15,0 m Dicke	15,0  - 12,5 193,0
1.6	bei - 27,5 m Betonplombe von 18,0 m Dicke	 - 27,5 208,0
1.7	von - 35,5 m bis - 110,6 m mit Haldenbergen verstürzt	- 35,5 216,0  - 110,6 291,1
1.8	Füllort 4. Sohle vom Schacht aus bis 20 m über Füllort mit grobstückigem, standsicherem Material verstürzt	Füllort 4.S. -130,6  -130,6 311,1
1.9	von - 130,6 m (Füllort 4. Sohle) bis - 160,2 m (Schachtsumpf) mit Haldenbergen verstürzt	 - 160,2 340,7
1.10	Schachtsumpf	Schachtsumpf
2	Mundloch	
2.1	Mundloch Hauptstollen 2	Hauptstollen 2
2.2	1892 abgeworfen und 1970 verwahrt	 1892 1970
2.3	Betonverschluß von 3,0 m Dicke und 4,0 m Höhe	 D 3,0 H 4,0
2.4	zugeschüttet	